

Stiefles.

Indianapolis, Ind., 22. August 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Ungeheuerlichkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne“ und so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne“ sind ersucht, keine Abonnementbestellungen an die Redaktion, sondern nur an Herrn Schmidt, unseren Collector oder in der Office zu machen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office eingehenden Bestellungen verantwortlich. Es ist sehr zu bedauern, dass die Leser, welche ihre Bestellungen an die Redaktion machen, sehr oft in Verlegenheit kommen, weil die Redaktion nicht in der Lage ist, diese Bestellungen zu erfüllen. Wir ersuchen unsere Leser, dies zu vermeiden, indem sie ihre Bestellungen an Herrn Schmidt machen.

Stellungsänderungen.

Die angestrichenen Namen sind die, welche aus der Liste gestrichen sind.

William Morie, M., 19. August.
Charles Carl, R., 14. August.
Ed. Nelson, M., 16. August.
Frank Adams, R., 19. August.
George Clements, R., 20. August.
George Wells, R., 19. August.
Albert Huddleston, M., 20. August.
Charles A. Gaffin, R., 15. August.
Charles McDade, R., 17. August.
Fred Baumann, R., 10. August.

Geiradren.
J. S. Cabanough mit Katie Sullivan.
Thomas G. Wosley mit Bridget Lyons.

Todesfälle.
— Nelson, 3 M., 21. August.
— Mary Chad, 20 J., 19. August.
— Mary B. Hunt, 64 J., 20. August.
— Albert Bornheim, 4 M., 19. August.
— Sebastian Francis, 90 J., 19. August.
— William M. Black, 76 J., 19. August.
— Frau Eli Wilson, — 19. August.
— Charles Ringo, 27 J., 17. August.
— G. Breibach, 3 J., 20. August.

Heute Abend ist Aldermen Sitzung.
— Verlangt Ruchow's „Best Havana Cigars“.

Aus dem amerikanischen Waisenhause sind vorgestern zwei Knaben entlassen.

21 Fälle Diphtheria, 11 Fälle Scharlachfieber und 2 Fälle von Watern jetzt in der Stadt.

Die besten Karten kauft man bei G. Schmidt, No. 423 Stranina Avenue.
— Sebastian Leutenegger ein Brautknecht, der sich fortwährend verfolgt glaubt, wurde von einer Commission für freigesprochen erklärt.

Das Personal von Herrn. Lieber & Co. und das von Chas. Mayer & Co. hatte ein Balle Spiel zusammen unternommen, aus welchem die Angehörigen von Lieber & Co. als Sieger hervorgingen.

In dem von zwei farbigen Familien bewohnten Hause No. 7 und 9 McCaffin Straße, brach gestern Vormittag Feuer aus, wodurch ein Schaden von \$25 entfiel.

Die Klage gegen den Constabler Hoover wegen Mißhandlung der Frau Donahue wird wieder aufgeschoben werden, denn ihr Zustand hat sich verschlechtert und es ist fraglich, ob sie davon kommt.

Gestern Nacht verbreitete sich das Gerücht in der Stadt, daß die Eagle Creek Brücke in der Augenblicke als ein Excursionsschiff dieselbe passierte, zusammengebrochen sei. Das Gerücht war unbegründet.

— Rudolph's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 O. Washington Straße.

Joseph Dooley, welcher auf die Auflagen der Carrie Grandall hin wegen Rothpustel verurteilt worden war, ist nach dem man ihn in die Office des Squire Feibelmann gebracht hatte, durchgebrannt.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr John W. Bower ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften tätig: Detroit America, Vermögen \$800,000. Detroit F. & M. Vermögen \$900,000. Franklin, Ind., Vermögen \$232,000. Germania American, N. Y., Vermögen \$1,150,000. Die „Franklin“ hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. Herman L. Brandt ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Der Sozialistische Sängerbund erwählte folgende Beamte für den nächsten Termin:
Präsident:—Conrad Kies.
Vize-Präsi.—G. Ruff.
Secr.—J. W. Wotner.
Schatzmeister.—F. Schöder.
Musik-Comite.—M. Schwarzer, G. Ruff, John Grammann.
Bibliothek-Comite.—Jac. Ruff, Zabi Seid.
Bibliothekare.—Giffenstein u. Schwarzer.
Revisions-Comite.—G. Kies und G. Ruff.

James Neal in Shelbyville ist seit zwei Wochen Strohmitter, weil ihm seine Frau davonlaufen ist. Er hatte einen Barbier Namens William Jeff. Richardson im Verdachte, der Verfälscher seiner Frau zu sein, und ließ denselben durch einen Detektiv beobachten. Gestern begab sich Richardson in Begleitung eines Freundes hierher und Beide suchten das Haus No. 28 Virginia Ave. auf, in welchem sich Frau Neal und andere Tugendstugenden befanden. Die Polizei wurde benachrichtigt und Richardson wurde von den Armen seiner Geliebten geholt. Aber auch Richter und drei ihrer Freundinnen mußten die Nacht im Stationshause verbringen.

Fleisch-Märkte.

307 West Michiganstr. 47 Nord Unionstr. 437 Süd Meridianstr.

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Wurst u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

— Gute Wohnung zu haben, bitten um zeitigen Bescheid.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

— Telefon 860 und 602.

Ein Indianapoliser bezieht Selbstmord in St. Louis.

Am Vortage Hotel zu St. Louis logierte sich vor etwa 3 Wochen ein etwa 40 Jahre alter Mann ein, der sich A. B. Morris nannte, von Cincinnati zu sein vorgab, dessen Heimath aber Indianapolis und welcher ein Neffe des Gen. Thomas A. Morris ist.

Morris hatte die Geschäftsleitung des Panoramas, die Schlacht von Chattanooga übernommen und bezog in dieser Eigenschaft ein Salär von \$125 per Monat. In der ersten Woche bezahlte er prompt seine Kasse, aber dann wurde der Besuch des Panoramas so klein, daß die Einkünfte sich gewogen haben, den Mann zu entlassen.

Morris war ohne Mittel und blieb mit der Hotelrechnung zurück.

Er verlor jedoch seine gute Laune nicht, und verließ das Hotel, indem er erklärte, daß er eine Stelle in dem Theater seines Onkels in Kansas City antritt und dann die Rechnung bezahlen werde.

Letzten Freitag trieb er sich den ganzen Tag im Hotel herum, und begab sich spät zu Bette, nachdem er sich noch eine Zeit lang mit dem Nachdenken unterhalten hatte.

Als am nächsten Morgen das Zimmermädchen sein Zimmer in Ordnung bringen wollte, fand sie die Thüre verschlossen, und als es am Mittag die Thüre rüttelte, erhielt es keine Antwort. Ein Laufbursche sah daraufhin durch das Oberlicht in das Zimmer, und sagte dann dem Zimmermädchen, daß der Gast schlafend im Bett liege.

Gestern Morgen klopfte das Zimmermädchen abermals an die Thüre, erhielt aber wieder keine Antwort, woraufhin es den Hotelier benachrichtigte.

Die Thüre öffnete die Thüre mit Gewalt, aber da stürzte ihm ein furchtbarer Geruch entgegen, denn Morris lag todt auf seinem Bette und die Leiche, welche allem Anschein nach, zwei Nächte und einen Tag alt war, war schon nahe daran, in Verwesung überzugehen.

Morris hatte nur seine Unterleider an und das Bettzeug am Kopfende des Bettes war mit Blut bedeckt. Man glaubte erst, daß der Mann sich erdolcht hatte, fand aber ein nahezu geleertes Fläschchen, welches Blausäure enthielt, und das Blut war ihm wohlthätlich aus dem Munde getreten.

Einen Zettel fand man in dem Zimmer, welcher an den Hotelier gerichtet ist, und in welchem Morris bittet, an Morris M. Ross, dem Redakteur der Indianapolis News und an Parace McKay in Indianapolis zu telegraphiren.

Der Unglückliche hat jedenfalls aus seinen andern Gründen als weil er sich in Selbstverleugung befand, Selbstmord begangen.

Er war früher einmal ein reicher Mann, denn er hatte \$100,000 von seinem Vater geerbt, aber er hat das Geld durch unglückliche Speculationen verloren. Er hatte seiner Zeit ein Wollgeschäft in Chicago an Süd Meridian Str. betrieben, ging aber aus Mangel von Geschäftsfähigkeit damit zu Grunde. Während der letzten fünf Jahre war er stets an Theater-Unternehmungen beteiligt. Die Schauspielerin Kate Towles Morris ist seine Frau oder er lebte seit vier Jahren getrennt von derselben.

Die deutschen Katholiken nach Chicago.

Um den deutschen Katholiken und ihren Freunden, welche Chicago während der am 3. September beginnenden Versammlung besuchen wollen, eine billige Gelegenheit zu geben, wird die Kanakate Linie am 3. September d. i. s. für den niedrigen Preis von \$3.50 die Rundfahrt verkaufen. Es ist gut für die Rückfahrt bis zum 10. Andere Bühnen werden wohl das Gleiche thun, aber man sollte die beste Bahn wählen. Jedermann der Erfahrung darüber hat, wird bezeugen, daß die Kanakate Linie die sicherste und schnellste und auch die bequemste ist. Wegen Tickets, Schlafwagen oder Chair-Wagen wende man sich an die Office der Compagnie oder frage im Bahnhof an.

J. G. Martin, Dir. Post. Apt.

Der Arbeiter-Partei.

Morgen Abend wird die Campaigne mit einer Massen-Versammlung an der Ecke der Washington und Delaware Straße eröffnet. Gute Redner werden sprechen, unter anderen die Herren W. Thompson, Phil. Kappaport, W. B. Watson. Jeder Freund der neuen Partei finde sich ein.

Spezial-Exercisen

nach Chicago über die direkte und beliebte „Panhandle Route“, Sonntag den 3. September 1887. \$3.50 für die Rundfahrt. Tickets gültig bis zum 10. September inclusive. Vorher Cars auf den Tagzügen und Pullman Schlafwagen auf den Nachtzügen. Genaue Auskunft erhält man bei Geo. Koch, Ticket Agent der Pennsylvania Linien Ecke der Washington und Illinois Str., oder bei D. A. Donough, Ticket Agent im Union Depot.

Das gestern vom Brecken-Verein in Broad Hippie veranstaltete Picnic erfreute sich eines sehr guten Besuchs.

— Merck-Campfeisen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Ruchow, No. 199 O. Washington Str.

Fleisch-Märkte.

307 West Michiganstr. 47 Nord Unionstr. 437 Süd Meridianstr.

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Wurst u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

— Gute Wohnung zu haben, bitten um zeitigen Bescheid.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

— Telefon 860 und 602.

Ein Indianapoliser bezieht Selbstmord in St. Louis.

Am Vortage Hotel zu St. Louis logierte sich vor etwa 3 Wochen ein etwa 40 Jahre alter Mann ein, der sich A. B. Morris nannte, von Cincinnati zu sein vorgab, dessen Heimath aber Indianapolis und welcher ein Neffe des Gen. Thomas A. Morris ist.

Morris hatte die Geschäftsleitung des Panoramas, die Schlacht von Chattanooga übernommen und bezog in dieser Eigenschaft ein Salär von \$125 per Monat. In der ersten Woche bezahlte er prompt seine Kasse, aber dann wurde der Besuch des Panoramas so klein, daß die Einkünfte sich gewogen haben, den Mann zu entlassen.

Morris war ohne Mittel und blieb mit der Hotelrechnung zurück.

Er verlor jedoch seine gute Laune nicht, und verließ das Hotel, indem er erklärte, daß er eine Stelle in dem Theater seines Onkels in Kansas City antritt und dann die Rechnung bezahlen werde.

Letzten Freitag trieb er sich den ganzen Tag im Hotel herum, und begab sich spät zu Bette, nachdem er sich noch eine Zeit lang mit dem Nachdenken unterhalten hatte.

Als am nächsten Morgen das Zimmermädchen sein Zimmer in Ordnung bringen wollte, fand sie die Thüre verschlossen, und als es am Mittag die Thüre rüttelte, erhielt es keine Antwort. Ein Laufbursche sah daraufhin durch das Oberlicht in das Zimmer, und sagte dann dem Zimmermädchen, daß der Gast schlafend im Bett liege.

Gestern Morgen klopfte das Zimmermädchen abermals an die Thüre, erhielt aber wieder keine Antwort, woraufhin es den Hotelier benachrichtigte.

Die Thüre öffnete die Thüre mit Gewalt, aber da stürzte ihm ein furchtbarer Geruch entgegen, denn Morris lag todt auf seinem Bette und die Leiche, welche allem Anschein nach, zwei Nächte und einen Tag alt war, war schon nahe daran, in Verwesung überzugehen.

Morris hatte nur seine Unterleider an und das Bettzeug am Kopfende des Bettes war mit Blut bedeckt. Man glaubte erst, daß der Mann sich erdolcht hatte, fand aber ein nahezu geleertes Fläschchen, welches Blausäure enthielt, und das Blut war ihm wohlthätlich aus dem Munde getreten.

Einen Zettel fand man in dem Zimmer, welcher an den Hotelier gerichtet ist, und in welchem Morris bittet, an Morris M. Ross, dem Redakteur der Indianapolis News und an Parace McKay in Indianapolis zu telegraphiren.

Der Unglückliche hat jedenfalls aus seinen andern Gründen als weil er sich in Selbstverleugung befand, Selbstmord begangen.

Er war früher einmal ein reicher Mann, denn er hatte \$100,000 von seinem Vater geerbt, aber er hat das Geld durch unglückliche Speculationen verloren. Er hatte seiner Zeit ein Wollgeschäft in Chicago an Süd Meridian Str. betrieben, ging aber aus Mangel von Geschäftsfähigkeit damit zu Grunde. Während der letzten fünf Jahre war er stets an Theater-Unternehmungen beteiligt. Die Schauspielerin Kate Towles Morris ist seine Frau oder er lebte seit vier Jahren getrennt von derselben.

Die deutschen Katholiken nach Chicago.

Um den deutschen Katholiken und ihren Freunden, welche Chicago während der am 3. September beginnenden Versammlung besuchen wollen, eine billige Gelegenheit zu geben, wird die Kanakate Linie am 3. September d. i. s. für den niedrigen Preis von \$3.50 die Rundfahrt verkaufen. Es ist gut für die Rückfahrt bis zum 10. Andere Bühnen werden wohl das Gleiche thun, aber man sollte die beste Bahn wählen. Jedermann der Erfahrung darüber hat, wird bezeugen, daß die Kanakate Linie die sicherste und schnellste und auch die bequemste ist. Wegen Tickets, Schlafwagen oder Chair-Wagen wende man sich an die Office der Compagnie oder frage im Bahnhof an.

J. G. Martin, Dir. Post. Apt.

Der Arbeiter-Partei.

Morgen Abend wird die Campaigne mit einer Massen-Versammlung an der Ecke der Washington und Delaware Straße eröffnet. Gute Redner werden sprechen, unter anderen die Herren W. Thompson, Phil. Kappaport, W. B. Watson. Jeder Freund der neuen Partei finde sich ein.

Spezial-Exercisen

nach Chicago über die direkte und beliebte „Panhandle Route“, Sonntag den 3. September 1887. \$3.50 für die Rundfahrt. Tickets gültig bis zum 10. September inclusive. Vorher Cars auf den Tagzügen und Pullman Schlafwagen auf den Nachtzügen. Genaue Auskunft erhält man bei Geo. Koch, Ticket Agent der Pennsylvania Linien Ecke der Washington und Illinois Str., oder bei D. A. Donough, Ticket Agent im Union Depot.

Das gestern vom Brecken-Verein in Broad Hippie veranstaltete Picnic erfreute sich eines sehr guten Besuchs.

— Merck-Campfeisen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Ruchow, No. 199 O. Washington Str.

Polizei-Gericht.

Das war heute eine nette Gesellschaft die im Polizeigericht erschienen war. Hatte Hissen hatte Minnie Hughes eine Badpfeife verabschiedet, wofür sie um \$1 und Kosten bestraft wurde. In Ermangelung von „Cash“ mußte sie nach dem Arbeitshaus.

John Grain und Georg Anterelli wurden je um \$1 und Kosten bestraft, weil sie auf einen fahrenden Eisenbahnzug gesprungen waren.

Andrew Hoff, welcher einer Prostituirten Namens Stella Campbell einen Revolver gestohlen hat, wurde dem Großgeschworen überliefert.

Gary Reed, Frank Webber und Thos. Green hatten am Samstag Abend eine Keilerei aufkommen; Reed und Webber wurden je um \$1 und Kosten bestraft, Green wurde freigesprochen.

Gestern Morgen wurde der im Boyle House angeheftete Samuel Bolden beauftragt, eine Keilerei im nördlichen Theile der Stadt abzuwickeln. Er aber nahm die Keilerei mit nach Hause, entleerte sie gegen Inhalt, welcher aus Kleidern und Schmuckstücken bestand, und wurde bald darauf eingekerkert.

Es stellte sich jedoch heraus, daß es in seinem Oberhüßchen nicht recht richtig ist, und der Mayor ließ ihn laufen.

William Martin No. 229 Süd Delaware Straße kam gestern Nacht betrunken nach Hause, schlug das ganze Hausgeräthe zusammen und mißhandelte schließlich seine Frau. Er wurde eingekerkert. Heute erklärte er, daß er die Frau geprügelt, weil sie mit einem andern Mann schon abgemacht hatte, und er wurde daher nur wegen des Raufes bestraft.

Der an anderer Stelle erwähnte Wm. J. Richardson, welcher die Karte Neal von Shelbyville hierher in ein Prostitutionshaus gebracht hat und bei ihr erwischt wurde, wollte heute den Unschicklichen spielen, indem er vorlag, daß er am Abend den Zug veräumt habe. Außer dem sei ihm das Geld bis auf 5 Cent ausgegangen gewesen und dafür konnte er doch nicht im Hotel bleiben. Auf der Straße habe er auch nicht schlafen wollen, deshalb habe er seine moralischen Gefühle auf kurze Zeit bei Seite gelegt und sei in ein Fremdenhaus gegangen. Er muß für die gewonnenen Freuden auf 10 Tage in's Arbeitshaus und \$10 und Kosten bestrafen.

Auch die verhafteten Frauenglieder wurden sämtlich bestraft.

Die Erledigung der Anklagen gegen folgende Personen wurde aufgeschoben: William Carr, welcher eine Frau edict Douglas mit einem Rasenmesser geschnitten haben soll; bis Mittwoch.

William Allen, der Schläger mit William E. Allen angeklagt; bis morgen.

Thomas Freeman, Schlägerei; bis morgen.

Frank Reed, der Schläger mit der Waise Henry Crome zu tödlen angeklagt; bis zum 27. d. Monats. Bürgerhaft \$500.

Henry Batton, Trunkenheit, Schießen innerhalb der Stadtgrenze und als Gambler angeklagt; bis morgen.

Was den Verurtheilten.
Criminalgericht.
Thomas Monahan, angeklagt 69 Pfund Fleisch von der J. V. & W. Eisenbahn gestohlen zu haben, wird gegenwärtig prozessiert.

Circuit Court.
Heute begann die Sitzung der Circuit Court. Folgende Vaterchaftsanklagen wurden niedergelegt:

Eliza Renball gegen William Bishop.
Mary Ramsey gegen William Bishop.
Eugene Johnson gegen Thom. Higgins.
Iva Williams gegen Henry Boulter.

Der Fall wegen der Miller'schen Kinder wird morgen aufgenommen werden.

Hall's
\$100 Belohnung. \$100

Die Leser der „Indiana Tribune“ werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krawatte gibt, welche die Menschen in all ihren Stadien hat lachen können, und das ist der Kater. Hall's Kater-Kur ist die einzige, die in der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Der Kater ist eine Konstitutionskrankheit und erfordert eine konstitutionsgemäße Behandlung. Hall's Kater-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhäute des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und die Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigentümer haben bei viel Vertrauen zu ihren Gefährten, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Risse der Zeugnisse kommen. Adressirt

J. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.
Verkauft von Apothekern, 75 Cts.
Katarth-Kur.

Schuldungsanklagen.
John W. Emerid, richte gegen seine Frau Rosa Lage auf Scheidung wegen Ehebruch ein.

Aus gleichem Grunde und weil Verklagte ein Verbrechen führt, verlangt Henry E. Fowler Scheidung von Mollie Fowler.

Arbeiterpartei.
Mittwoch Abend Versammlung des hiesigen Centralcomites in No. 120 O. Maryland Straße.

— Ruchow's „Best Havana Cigars“

Die bulgarische Frage

verursacht große Aufregung in Europa, hier bei uns ist sie sehr einfach, nämlich eine Frage von

Mützen!

bulgarische Mützen

Das Neueste im Markte. Sie sind so hübsch und fein, wie sie neu sind. In allen Farben, für Damen und junge Mädchen. Kommt sofort und seht, wie schön sie kleiden.

Wir haben auch andere Sorten Mützen.

J. S. Ayres & Co.

Der Eiter eines Polizisten.

Eine Polizei, welche sich zur Aufgabe macht, die Bürger zu schützen, ist ein sehr notwendiges und auch wohlthätiges Institut. Eine Polizei aber, welche es sich zur Aufgabe macht, die Bürger zu verfolgen und zu belästigen, ist ein sehr überflüssiges und nachtheiliges Institut.

Unsere hiesige Polizei scheint es ganz und gar darauf abgesehen zu haben, sich immer mißliebiger zu machen, wie der folgende Fall, bei dem der Polizist Joyce eine Rolle spielt, zeigt.

Bei einer der Argern auf der Südseite von einem deutschen Vereine veranstalteten Festlichkeit, kam es zu einem hitzigen Disput, bei dem es auch ein paar Geste abgab. Die Sache wurde jedoch sofort wieder beigelegt, es erfolgte Versöhnung all around, und die entstandene Störung war schnell vergessen.

Der Polizist Joyce hatte von dem Vorfall munteln hören, und der eifrige Tugendwächter hatte sich vorgenommen, die Sache zu verfolgen und einige der Beteiligten zur Anzeige zu bringen. In Folge dessen bekam Herr John Bernhardt vor einigen Tagen eine Vorladung sich vor dem Mayor wegen Friedensstörung zu verteidigen. Da Herr Bernhardt an dem eigentlichen Vorfall nicht theilgenommen war, wurde ihm die Vertreibung nicht schwer, und er wurde heute Morgen freigesprochen.

Das Verfahren des Polizisten Joyce ist ein höchst verdächtiges. Eine Störung der öffentlichen Ruhe hat nicht stattgefunden. Der Streit, den einige Leute in einem geschlossenen Lokale hatten, wurde von diesen selbst geschlichtet und keiner der Beteiligten führte Beschwerde.

Jetzt möchten wir wissen, welche Veranlassung ein Polizist hat, sich einzumischen und sich zum schleichenden Spion zu machen.

Vielleicht hatte die edle Seele gehofft, bei dieser Gelegenheit auszuklinken, ob nach 11 Uhr noch ein Glas Bier verkauft wurde, aber auch das ist ihm nicht gelungen.

Es geht doch Nichts über polizeibetriebliche Sittenmäßigkeit!

Grundbesitzbesitzer. Robert Nagel.

Die Baptist Theological Union an E. C. Atkins, Theil vom Südwest-Viertel der Section 24, Township 16, nördlich von Range 3, Green, umfasst 40 Acres. \$26,000.

James C. Green u. A. an Ulrich Day, Theil von Lot 4 in Mary J. Pitton's Subd. von Outlot 160. \$300.

Wm. S. Hubbard an Antonie Weber, Lot 21—25 in Square oder Block 9 in Hubbard's Park Heights Add. \$500.

Theresa Benson an Leah Benson, Lot 42 in McKranan & Bierce's Subd. von Outlot 1 in Drake & Mayhew's zweite Add. \$33.60.

James C. McCormick an John Stephenson, Lot 12 und Theil von Lots 13 und 73 in Outlots 17 und 14 in McCormick's Erben Subd. \$500.

Henry Taylor an John E. Walker, Lot 17 in Walker's Subd. von Outlot 2 in Drake & Mayhew's zweite Addition. \$110.

Enoch W. Marks an Amanda Wells Lot 7 in McCarty's Westliche Addition. \$1,200.

Frank R. New an Aron W. Morie, Lot 21 in Allen und Root's Nord Addition. \$1,000.

James Kahn an Sarah Kahn, 47 Lots in C. B. Smith's Süd Indp's. Add. \$460.

Henry W. Bennett an Henry L. Vollrath, Lot 76 in Woodruff's Subd. von B. F. Morris Add. \$360.

Der Architectur-Ingenieur Rolf Beaumont wird heute Abend in Nord Indianapolis sprechen.

Tapeten!

Rouleaux und Deckstoffe!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und beschätze die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 O. Washington Straße.

Tapeten!

Wimmer's Syftem,

um passende Brillen zu erlangen.

Warte nicht, bis du achtzigjährige Jahre alt bist.

Das Auge fängt an mit 40 schwach zu werden.

Vier Monate im Jahr haben 30 Tage.

Zwanzig Zoll sind zwei „Dioptrien.“

Defecter, ist vierzehn.

Dreizehn ist unglücklich.

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Ind'pls Manufacturers & Carpenters Union.

Planing Mill!

Dieses Etablissement empfiehlt sich zur Anfertigung von

Thüren, Fensterrahmen und Fensterläden

ferner sind dazwischen die besten Holz zu haben. Danholz wird zugerichtet und gefügt.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Office: No. 38, 40 & 42 Süd New Jersey Straße.

Leichen-Bestatter,

Herrmann,

No. 26 Süd Delaware Str.

Telephon 911

Offen Tag und Nacht.

Meridian Strasse

Commer - Garten,

338 Süd Meridian Straße,

Familien-Garten, Regelbahn, grüne Gasse und Club-Zimmer.

Gute Getränke und prompte Bedienung zu geringen Preisen.

ERNEST AMIET, Agent.

Jeden Samstag Abend erste Feiner Lunch.

INDIANA

Trust & Safe Deposit

COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermieten

— in unserm gegen —